

AUSZUG

aus Usinger Anzeiger vom Freitag, 11.11.2011

Infos „barrierefrei“ und aus erster Hand

300 Schüler informieren sich bei Mitgliedern von Rotary- und Lions-Clubs über 66 Ausbildung, Studium und Beruf

NEU-ANSPACH (ugo). In die Aula der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach kam man zunächst kaum hinein. Dicht gedrängt versuchten unzählige Schüler, sich einen Überblick zu verschaffen.

Wie geht's nach der Schule weiter? Welcher Beruf passt zu mir? Wie erfolgt die Vergabe von Studienplätzen? Was ist sinnvoller, Studium oder Lehre? Vor diesen Fragen stehen jedes Jahr rund 60.000 hessische Schülerinnen und Schüler. Ausführliche Antworten hierzu sollen beim Berufsinformationstag gegeben werden.

Bereits zum zwölften Mal hatten die Rotary Clubs Usingen und Saalburg-Taunus gemeinsam mit den Lions Clubs Usingen-Saalburg und Oberursel-Schillerturm und dem hessischen Privatsendern Radio FFH sowie planet radio die Informationsveranstaltung „Schüler fragen – Profis antworten“ organisiert. Das Angebot richtet sich an Schüler ab der 10. Klasse aus Gymnasien sowie die Abschlussklassen aus Haupt- und Realschule. Die Schüler in Neu-Anspach kamen von der Adolf-Reichwein-Schule und der Christian-Wirth-Schule Usingen. Künftig soll der Veranstaltungsort abwechselnd



Marina Morasch informiert sich bei Dr. Ulrich Langanke über den Beruf des Zahnarztes.
Foto: Golbs

an den beiden Schulen in Neu-Anspach und Usingen sein.

Hier trifft man Führungskräfte aus einer Vielzahl von Berufen, die Schülern „barrierefrei“ Rede und Antwort stehen. Man möchte damit nicht in Konkurrenz zu den Arbeitsagenturen treten, betonte Eckhard Garrelts von den Rotariern Usingen, vielmehr gehe es darum, Erfahrungen weiterzugeben, die in Broschüren

nicht zu beschreiben sind.

Vertreter von insgesamt 66 Berufsgruppen hatten sich für den Neu-Anspacher Infotag bereiterklärt, die unterschiedlichsten Berufe vorzustellen und alle erforderlichen Informationen zu vermitteln. Mit dabei waren auch Vertreter verschiedener Studienrichtungen von Naturwissenschaften bis zum Betriebswirtschaftsstudium. Das Spektrum der

vorgestellten Berufe war breit gefächert. Klassische Lehrberufe wie Koch oder Möbelschreiner waren genauso zu finden wie Lehrer, Ärzte, Piloten oder Medientechniker.

In einem persönlichen Gespräch konnten die Schüler sich über Anforderungen, Lehrzeiten, Spezialisierungen und Verdienstmöglichkeiten ausführlich informieren. Die Antworten sind aus erster Hand, eine Gelegenheit, die eine steigende Zahl an Schülern für sich in Anspruch nimmt, um sich ausführlich zu informieren.

Die Gelegenheit an der ARS nahmen schätzungsweise 300 Schüler und Eltern wahr, um erste Einblicke in einen späteren Berufsweg zu bekommen. Die Resonanz war insgesamt sehr positiv. Besonders beeindruckt waren einige Schüler von den praxisnahen Schilderungen, die ihnen ein besseres Bild zu dem entsprechenden Beruf gaben – und dass sie mit ihren Fragen ernst genommen wurden. Die Neu-Anspacher Schülerin Lisa-Marie Jung zum Beispiel war begeistert; sie hat in einem Gespräch mit einer Neurologin aus dem Nordwestkrankenhaus in Frankfurt direkt die Möglichkeit mitgenommen, dort ein Praktikum zu machen.